

[18888] Soeben erschien in meinem Verlage:

## Deutsch-türkisches Wörterbuch

enthaltend

alle zur täglichen Unterhaltung, in Geschäften und auf Reisen erforderlichen Wörter; eine Sammlung geograph. Namen; eine Reihe von Gesprächen; eine Auswahl türkischer Sprichwörter und einen Auszug der osmanisch-türkischen Grammatik

von

**Dr. Theophil Löbel,**

Censur-Inspector im Kaiserlich ottomanischen Unterrichts-Ministerium, Offizier des Kaiserlichen „Medschidie-Ordens“, Mitglied der „Deutschen Morgenländischen Gesellschaft“ zu Leipzig-Halle etc.

Zweite vermehrte und verbesserte Auflage.

1 Band in Kl. 8°.

(Bädelereinband.) X, 336 Seiten.

Preis 8 M ord., 6 M netto bar franko und 13/12 Exemplare.

Trotz der bedeutenden Erweiterung — es sind ca. 2500 neue Worte, mehr als 1 1/2 Bogen hinzugekommen — halte ich den alten Preis für die neue Auflage aufrecht.

Statt jeder weiteren Empfehlung bitte ich Sie, Notiz von dem nachstehenden, über das Werk gefällte Urteil des Herrn Dr. B. Moritz, Professor am orientalischen Seminar in Berlin, zu nehmen:

„Seitdem die Beziehungen zwischen dem Deutschen Reiche und der Türkei sich in früher ungeahnter Weise gemehrt haben, ist auch das Interesse für die türkische Sprache in Deutschland allmählich etwas reger geworden. Gerade sie war unter allen orientalischen Sprachen von der deutschen Wissenschaft am längsten stiefmütterlich behandelt worden. Zwar dem praktischen Bedarf nach kleinen Handbüchern für Orientreisende hatte man schon seit längerer Jahrzehnten zu genügen gesucht. Aber alle diese Hilfsmittel mit den Titeln „Dragoman“ u. s. w. boten neben mehr oder minder brauchbaren Vocabularen hauptsächlich nur eine Sammlung Gespräche, mit denen der Reisende in der Praxis gewöhnlich nur wenig anfangen konnte. Was er braucht, ist vor allem ein Wörterbuch, das ihn möglichst selten im Stich läßt, dazu ein kurzer, aber klarer Abriss der Grammatik, der ihn mit den wichtigsten Formen der Deklination und Konjugation bekannt macht, denn ohne Kenntnis derselben würde ihm auch das beste Wörterbuch nicht viel nützen. Der viel gebrauchte „kleine Feinze“ war der erste Schritt in dieser Richtung und hat deshalb seiner Zeit mit vollem Recht allgemeine Anerkennung gefunden.“

„Das Löbel'sche Wörterbuch geht über den Rahmen des genannten Büchelchens weit hinaus und ist trotz seines bescheidenen Titels und geringen Umfangs ein vollständiges Lexikon des Osmanisch-Türkischen, das nicht bloß jeder Reisende mit sich führen sollte, sondern selbst der Fachgelehrte mit Nutzen in die Hand nehmen kann. Alle, welche bisher die trotz ihres Umfangs noch immer mangelhaften französischen Wörterbücher von Mallouf, Samy und Youssouf mit ihren für Deutsche recht

Einundsechzigster Jahrgang.

seltsamen Umschreibungen des Türkischen und den jetzt vielfach veralteten Bedeutungen benutzen mußten, haben das Löbel'sche Lexikon als das erste Deutsch-Türkische bei seinem ersten Erscheinen mit Freude begrüßt. Die vorliegende zweite Auflage, die nach kaum sechs Jahren auf die erste folgt, ist gegen diese bedeutend vermehrt und zeichnet sich vor ihr durch einen deutlicheren, übersichtlicheren Druck aus. Auch die Betonung ist noch reichlicher bezeichnet, was namentlich für den Anfänger von Wert ist.“

Herr Franz Wagner in Leipzig hält Auslieferungslager.

Constantinopel, Ende April 1894.

Otto Keil.

## Zur Lager-Ergänzung

[18721] bringe ich jetzt nach

### Beendigung der Ostermehl-Arbeiten

meinen beliebten reichhaltigen

## Verlag

in empfehlende Erinnerung.



**Sorgfältig gewählter, guter Inhalt, moderne, hochelegante Ausstattung und günstige Bezugsbedingungen**

sind bekannt.



### Neueste Preisverzeichnisse

bitte gratis und franko zu verlangen.

Hochachtungsvoll

**Julius Bagel, Mülheim, Ruhr.**

Verlagshandlung und Geschäftsbücherfabrik.

[19100] Nach den eingegangenen Bestellungen wurde versandt:

Die

**nationale Rechtsidee von den Ständen und das preußische Dreiklassenwahlsystem.**

Eine social-historische Studie

von

**Rudolf von Gneist.**

Preis 4 M.

Weiteren Bedarf bitte ich zu verlangen.

Berlin, Anfang Mai 1894.

**Julius Springer.**

**Trowitsch & Sohn,**

Kgl. Hofbuchdruckerei in Frankfurt a. D.

[18318]

Zum Beginn der Einmachzeit empfohlen.

Das

## Einmachen der Früchte

in

300 erprobten Rezepten

von

**L. von Pröpper,**

Berfasserin von „Waidmannstüch“, „Fastentüch“ u. A. m.

Zweite Auflage.

Preis in Kalifoband 2 M ord., 1 M 50 S no., 1 M 35 S bar und 7/6 Expre. bar.

Obiges Werkchen, wovon in Jahresfrist die zweite Auflage notwendig wurde, dürfte gerade jetzt bei

### Beginn der Einmachzeit

und infolge der eleganten Ausstattung wiederum viel und gern begehrt werden und bitten wir, dasselbe auf Lager nicht fehlen zu lassen, zumal wir das Buch ständig in allen größeren Frauenzeitschriften inserieren werden.

Handlungen, mit denen wir in Rechnungsverkehr stehen, liefern wir gern à cond.

Frankfurt a. D., im Frühjahr 1894.

**Trowitsch & Sohn,**

Kgl. Hofbuchdruckerei u. Verlagsbuchhdlg.

### Für Universitäts-Städte.

[18820]

Beim Semesterwechsel bitte ich auf Lager nicht fehlen zu lassen:

**Stenzler,**

**Elementarbuch**

der

**Sanskrit-Sprache.**

Grammatik, Texte, Wörterbuch.

**6. Auflage**

umgearbeitet von

**Richard Pischel.**

4 M ord., 3 M netto.

Achtungsvoll

Breslau, den 1. Mai 1894.

**Louis Köhler,**

Hof- und Verlagsbuchhandlung.